

Leben ohne Dich ...

Leben ohne Dich e.V. ist eine hauptsächlich im Internet über die Grenzen Deutschlands tätige Hilfsorganisation, in der sich Eltern nach dem Tod eines Kindes austauschen können und die lähmende Dunkelheit und das eisige Schweigen durchbrechen können, die sie nach dem Tod eines Kindes umgibt.

Die Anonymität des Internets kann zu Anfang eine große Hilfe sein, in der Trauer erste Schritte heraus aus einer „Isolation“ zu unternehmen und eine aktive Verarbeitung des Geschehenen einzuleiten. Eine aktive Verarbeitung der Trauer ist notwendig.

Wissenschaftliche Untersuchungen haben ergeben, dass nicht verarbeitete Trauer seelische und auch körperliche Erkrankungen zur Folge haben kann. Es ist

daher ungemein wichtig, seiner Trauer einen Kanal nach außen zu verschaffen und über das Erlebte sprechen zu können. Leider ist in unserer Gesellschaft, in der nur Jugend, Gesundheit und sportliches Aussehen zählt, kein Platz für einen angemessenen Umgang mit dem Tod. Der Tod gehört zum Leben, aber man kann mit ihm nicht umgehen. Der Tod wird tabuisiert – bei jungen Menschen allem Anschein nach stärker als bei älteren Menschen. Inwieweit man dann mit dem Leben an sich umgehen kann, ist eine andere Frage. Der Tod wird totgeschwiegen. Man spricht nicht darüber!

Gerade aber das ist der falsche Weg. Dadurch, dass man nicht über den Tod spricht, stirbt das Kind noch einmal. Das an sich ist doch eine zusätzliche Grausamkeit, mit der sich betroffene Eltern konfrontiert sehen. Leben ohne

Dich e.V. wurde in einer Privatinitiative durch die Betroffenheit einer Mutter ins Leben gerufen, die genau diese Erfahrungen machen musste. Nach dem Tod ihres Sohnes, den sie im Kinderhospiz Balthasar / Olpe in den Tod hinein begleitete, fand sie nirgends eine Anlaufstelle, fand sie kein offenes Ohr für ihre Sorgen, ihren Kummer und konnte sich mit niemandem austauschen. Ihre Suche nach Hilfe bei kommunalen und kirchlichen Einrichtungen war ohne Erfolg.

Das war die Geburtsstunde von „Leben ohne Dich“ im Internet. Schon nach kurzer Zeit hatte sich die Internetseite herumgesprochen, und es entwickelte sich ein fester Bestand von Besuchern, von ebenfalls betroffenen Eltern. Irgendwann wünschten sich die Besucher dieser Webseite, sich persönlich kennen lernen zu können. Es wurde nach einer

Möglichkeit gesucht, diesen Wunsch zu realisieren und schon bald wurde man in der politischen Bildungsakademie Attendorn als Veranstaltungsort fündig. Hier finden seitdem zweimal im Jahr Treffen zum persönlichen Kennenlernen statt. Es wurde bei „Leben ohne Dich“ ebenfalls ein Forum für Geschwisterkinder geschaffen, in dem ein Austausch der betroffenen Geschwisterkinder untereinander ermöglicht wird. Geschwisterkinder leiden ebenfalls ganz stark unter dem Verlust des Bruders oder der Schwester. Den unterschiedlichen Formen in der Trauerverarbeitung wird durch getrennte Foren für Eltern und Geschwisterkinder Rechnung getragen. Aufgrund der stetig wachsenden Besucherzahlen des Internetforums und erweiterten Angeboten in Form von psychologischen Begleitungen in Trauerseminaren ließen sich viele

ANZEIGEN

Ihr Berater im Trauerfall:



Ribnitz-Damgartener
Bestattungshaus

Rehberg

Gänsestraße 27
18311 Ribnitz-Damgarten
Telefon (0 38 21) 25 71

Bestattungshaus

Grimmen Rehberg GbR
Lange Straße 46
18507 Grimmen



Tag und Nacht erreichbar unter
Telefon (03 83 26) 25 17

Dinge einfach nicht mehr im Rahmen einer privaten Organisation realisieren. Im Jahre 2004 wurde „Leben ohne Dich“ ein eingetragener Verein, der sich seitdem durch Mitgliederbeiträge und Spenden finanziert. Seit 2008 wird „Leben ohne Dich“ e.V. auch durch die „Aktion Mensch“ unterstützt.

Es gibt einige lokale Selbsthilfegruppen, die durch Eigeninitiative betroffener Eltern gegründet wurden und in denen sich Eltern zum regelmäßigen Austausch und zur aktiven Trauerarbeit treffen. Es ist gar nicht so selten, dass Eltern, Mütter oder Väter eine Stunde Fahrzeit in Kauf nehmen, um sich in der Geborgenheit der Selbsthilfegruppe fallen lassen zu können. In diesen Gruppen wird versucht, Eltern eine Wegbegleitung anzubieten, die sie sonst kaum erhalten. Hier ist Raum und Zeit, über das verstorbene Kind zu sprechen, hier

darf man traurig sein, kann weinen und muss sich nicht verstellen. Hier gehört das verstorbene Kind ganz selbstverständlich dazu. Hier kann die Maske abgelegt werden, die man in der Gesellschaft schnell aufsetzt, um sich selbst zu schützen. In diesen Gruppen, wie auch in den Internetforen von „Leben ohne Dich“ wird aber auch versucht, einen lebbareren Weg ohne das Kind aufzuzeigen. Dieser Weg ist anstrengend und Trauerarbeit kann durchaus mit Schwerarbeit verglichen werden. Es stellen sich auch ähnliche Symptome ein. Müdigkeit, Lustlosigkeit und Erschöpfung sind einige davon. Ganz abgesehen davon nehmen das Vermissten des Kindes und die Sehnsucht einen sehr großen Raum ein und lassen keinen Platz für andere Dinge. Leider ist nach dem Tod des Kindes häufig festzustellen, dass sich Verwandte, Freunde und Bekannte immer

mehr zurückziehen, weil sie nicht wissen, wie man mit betroffenen Eltern umgehen soll. Hier wird oft nicht mit dem Herzen entschieden, obwohl das der einfachste und richtige Weg wäre.

Der Tod eines Kindes ist wohl der stärkste Einschnitt im Leben von Eltern und Geschwisterkindern überhaupt. Die Welt steht Kopf. Die immer währende Frage nach dem Warum bohrt sich in die Seele und nimmt einen für lange Zeit gefangen, obwohl man eine Antwort nie erhalten wird. Es ist auch gar nicht selten, dass Eltern ihren Kindern am liebsten sofort folgen möchten. Der Tod des Kindes ist mit nichts vergleichbar. Dieses Ereignis bestimmt das Leben und Handeln der Betroffenen sehr stark und erst nach und nach – das kann unterschiedlich lange dauern – ist man überhaupt in der Lage, andere Dinge zu sehen. Dies

ist eines der Hauptanliegen von „Leben ohne Dich“. Mit Hilfe des Internetforums und den lokalen Selbsthilfegruppen wird versucht, einen Weg in ein anderes Leben aufzuweisen, weil es das bisherige Leben so nicht mehr gibt und betroffenen Eltern wieder Boden unter die Füße zu bringen, der ihnen weggerissen wurde.

Ein anderes Anliegen von „Leben ohne Dich“ ist die Wahrnehmung betroffener Geschwister und Eltern in der Gesellschaft zu verändern. Vielleicht gelingt es eines Tages, das Thema Tod zu enttabuisieren und einen menschlichen Umgang mit Betroffenen zu ermöglichen. Bei Fragen kann mit „Leben ohne Dich“ gerne Kontakt aufgenommen werden.

**Text: Uwe Krohn
„Leben ohne Dich“ e.V.**

ANZEIGEN

Bestattungen



Richard Rehberg
Lange Straße 13, 18334 Breesen
Tel. 038320 - 47947
Mobil 0172-9012766

- ♦ Einholung der Sterbeurkunde
- ♦ Abmeldung LVA (Rente)
- ♦ Beantragen des Sterbegeldes
- ♦ Redner, Blumenschmuck, Zeitungsannoncen
- ♦ Aufnahmen von Sterbefällen an Sonn- und Feiertagen
- ♦ Absprachen mit Friedhofsverwaltung
- ♦ Überführungen im In- und Ausland

JOACHIM FEILHABER
Steinmetzmeister



Natursteinfachbetrieb für Grabmal, Bau und Restaurierung
Mitglied der Steinmetz- und Bildhauervereinigung

KONTAKT:
Grüner Weg 5 // 17126 Jarmen
Telefon: 039997 | 10312 // Fax: 039997 | 10821

FILIALE:
Bahnhofstraße 1 // 17109 Demmin
Telefon: 03998 | 431682 // Fax: 03998 | 439716
E-Mail: naturstein-feilhaber@freenet.de

Fensterbänke
Treppen innen/außen
Fußböden
exkl. Innenausstattung
Küchenarbeitsplatten
Bäder und vieles mehr